

# FUTURE TALK

ZUKUNFTSGESPRÄCHE ZUR AVANTGARDE IN  
PHILOSOPHIE, KUNST UND BEWUSSTSEINSFORSCHUNG

## 27. April 2018 um 19.30Uhr: Integrale Tanz- und Ausdrucks- (Selbst-)Therapie (ITA)



**Gespräch zwischen Dr. Richard Rummler  
(Dozent und Supervisor für ITA sowie  
Psychotherapeut und Facharzt für Psychiatrie)**

**Andreas Mascha und Martin Siegler**

Direkt anknüpfend an den Future Talk zur ITA am 23.3.2018 sowie an mehrere Future Talks der letzten Jahre zu den Themen „Integrale Bewusstseinsforschung“, „Integrale Tanzimprovisation (ITI) sowie zu „Tanz und Therapie“ (u.a. am 27.4.2012 mit Susanne Bender).  
Vgl. [www.enlightainment.de/FutureTalk.html](http://www.enlightainment.de/FutureTalk.html)

**Ab 21.30 Uhr: Tanzfest mit  
Live Concert: ETERNIT & SONICGUM**



**Future Talk zur ITA zwischen Kay Hoffman, Andreas Mascha und Martin Siegler**  
(Audio-Dokumentation als mp3-Datei. Kontakt: [Verlag@AndreasMascha.de](mailto:Verlag@AndreasMascha.de) )



**Wilfried Gürtler**, Dipl. Psychologe (1950 – 2003)

- 1985 Gründung von der ITA® in Hannover
- Neben München (CITA) Zweige in Budapest und Wien
- Zusammenarbeit u.a. mit Trudi Schoop (1903-1999), Christel Ulbrich (1908-1996) und Gabrielle Roth (1941-2012)

*„Integral in der ITA® bedeutet, dass alle Prozesse des Menschen als psychomotorische Prozesse wahrgenommen werden können und funktionieren.“*

*Tanz in der ITA® bedeutet, dass alle motorischen und kinesiologischen Prozesse insgesamt eine persönliche Bewegungschoreographie ergeben.*

*Ausdruck in der ITA® bedeutet, dass alle inneren Prozesse sich irgendwie äußern und ausdrücken.“*

Wilfried Gürtler, ITA-Modeling 2.4.2002



## Integrale Tanz- und Ausdrucks-(Selbst-)Therapie (ITA)

*Tanztherapie* wird unter die psychotherapeutische Kategorie der *künstlerischen Therapien* (ähnlich wie die Musik-, Poesie-, Mal- oder Theatertherapie) subsumiert.

Die Bezeichnung „Tanztherapie“ ist als Berufsbezeichnung nicht geschützt => BTD Arbeit

Im Unterschied zu vielen anderen Therapieformen (griech.: *therapeia* = Dienen) wo vor allem der Therapeut die Arbeit ‚macht‘, ist gerade die Tanztherapie auf die Aktion, die Bewegung, den Ausdruck des ‚Patienten‘, des Klienten – des Tänzers angewiesen, da die (selbst-)therapeutische Wirkung gerade im (tänzerischen) Selbstaussdruck liegt.

Welche Hauptformen der Tanztherapie gibt es und worin liegen z.B. die Unterschiede zwischen der *systemischen Tanztherapie* (vgl. Susanne Bender) und dem Ansatz der ITA? Wie lässt sich der Mensch zur tänzerischen ‚Selbsttherapie‘ (Selbstdienen) inspirieren? Welche Formen der ITA-Selbsttherapie sind jenseits eines therapeutischen Settings denkbar und welche Aspekte hatte Wilfried Gürtlers Idee einer „*Integralen Disco*“?

**27. April 2018 ab 21.30 Uhr:  
Tanzfest mit Live Concert:  
ETERNIT & SONICGUM**

